

Drei Außenminister und drei Jahre

Beim Drama der Wiedervereinigung waren drei von ihnen als Hauptdarsteller dabei: James Baker (USA), Hans-Dietrich Genscher (Bundesrepublik) und Douglas Hurd (England), allesamt Außenminister in den dramatischen Monaten zwischen dem Mauerfall im November 1989 und der Vereinigung im Sommer 1990. Ihnen zur Seite saßen der letzte Außenminister der DDR, Markus Meckel, und sein polnischer Kollege Krzysztof Skubiszewski. Der Anlaß zum Wiedersehen in der Münchner Residenz: Die Vorstellung der Memoiren von James Baker, Drei Jahre, die die Welt veränderten (Siedler). Der Gastgeber war Frank Wössner, Chef der Bertelsmann Buch AG, zu welcher der Siedler-Verlag gehört. In seiner Begrüßung würdigte

Wössner die herausragende Leistung der amerikanischen Diplomatie (der 'fabelhaften Baker-Boys') auf dem steinigen Weg zur deutschen Einheit. In seiner Laudatio nannte der frühere Außenminister Genscher James Baker einen der 'Baumeister' der deutschen Einheit. Das 'werden wir Bush, Baker und dem ganzen amerikanischen Volk nie vergessen'. Anwesend beim Gala-Diner im Kaisersaal (Bärenkrebse und Stubenkücken) waren auch Prinz Franz von Bayern, der amerikanische Botschafter Charles Redman, der bayerische Kultusminister Hans Zehetmair sowie ein Großaufgebot von Prominenz aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Publizistik aus ganz Deutschland.

jj

Erinnerten an dramatische Zeiten: Douglas Hurd (links), Hans-Dietrich Genscher und James Baker (rechts)

Photo: Andreas Heddergott